

Indiana Tribune.

Erscheint —
Täglich und Sonntags.

Die wichtigste Zeitung aus den Bergern.
Sonne und Morgen, die Sonnabend-, Zeitung.
Gute Nachrichten, die Sonnabend-, Zeitung.

Offices: 120 & Maryland St.
Indianapolis, Ind., 19. Mai 1886.

Goldklumpen.

Der größte Klumpen Gold, der je in der Welt entdeckt wurde, kam aus dem Ballarat-Goldmine in Victoria, Australien, und wog 2176 Unzen. Der Klumpen bestand fast gänzlich aus reinem Gold und repräsentirte einen Wert von \$43,580. Diese „Riesenmünze“ wurde den „Willkommen“ genannt und gab lange Jahre hindurch für eines der modernen sieben Wunder der Welt. Das erste in New South Wales entdeckte Gold bestand gleichfalls aus einem riesigen Klumpen, der von einem Bush die Saat hütete. Der Klumpen wurde durch den Fund so aufgezeigt, daß er so leicht fortließ, um seinen Herrn zu holen. Beide zusammen ließen den Klumpen mit einer Art in die Stadt. Das Ganze aus einer Blase aus einer Pfanne Dutzend Gold befanden, die zusammen 100 Pfund wog; das größte Stück allein ließerte an Gold 60 Pfund.

Auch in den Goldgräberländern in Victoria wurden große Goldklumpen gefunden. Diese Colony schuf auf die Welt ausstellung in England einen „Gold Trophy“ genannten Thurm, der mit selber Blase all das Gold repräsentirte, welches bis dahin in Victoria gefunden worden war.

Seit der Auffindung des „Willkommen“ wurden in verschiedenen Teilen der Erde manche große Goldklumpen gefunden, doch kam keiner ihm an Größe gleich. Man fand zwei, die je \$21,000 wert waren, einen für \$10,000, zwei für je \$8,000, vier für je \$6,500, vier für je \$5,000, zwölf für je \$3,000 bis \$4,000 und achtzehn im Werthe von je \$1,000 bis \$2,500.

Die größte Anzahl von Goldklumpen hat Californien geliefert. Die Geschichte Californiens in den letzten 30 Jahren zeigt, daß außer mehreren großen, oben angezeigten Klumpen eine ungezählte Anzahl anderer kleinerer Klumpen im Werthe von je \$100 bis \$500 dort gefunden worden sind. Ein Smoky Gulch in Montana wurde im Jahre 1865 ein Klumpen gefunden, der 178 Unzen wog und für \$3,250 verkauft wurde; ein anderer ähnlicher Klumpen aus reinem Gold wurde im Sommer 1868 im Nelson Gulch gefunden und brachte \$2,072 ein. Ein Indianerknabe fand im Scratch Gray Bottom im Jahre 1875 einen funkelnden Goldklumpen, den er für \$500 verkaufte, obgleich er dreimal so viel wert war. Ein Junge aus Cheyenne fand vor fünf Jahren in den Läden des Posthändlers zu Fort Keogh und hielt in seiner Hand ein langes und blühendes Gold, welches wie ein Eiszapfen geformt war. Er erzählte, er habe den Zapfen aus einer Höhle in den Horn Mountains abgehoben. Der Junge wußte sich zu gestehen, wo er seinen Schatz gefunden. Wie das Gold dazu kam, die Form eines Eiszapfens anzunehmen, ist schwer erkläbar. Vielleicht war ein Stein, der Gold in sich barg, vom Blitz getroffen worden, und der Blitz hatte das Gold häßlich gemacht, sodoch es bis in die Höhle füllte, wo es in der dichten Form erhalten war.

Auch die Coeur d'Alene Minen im nördlichen Idaho haben verschiedne hübsche Goldklumpen aufzuweisen. Ein großer \$300 wertiger Klumpen wurde von Lucy Baldwin gefunden und wurde wochenlang als augenscheinlicher Beweis des Goldreichthums jener Gegend herumgezeigt. Die „Große Schneeflocke“, welche aus krystallisiertem Quarz mit goldenen Goldklumpen durchsetzt bestand und in der berühmten „Ritterader“ gefunden wurde, bot einen so prächtigen Anblick, daß sie lange Zeit nicht angebrochen und zur Schau nach dem Osten gefandt wurde. An einer Stelle in den Coeur d'Alene Minen wurde ein Goldklumpen gefunden, welches nur \$2,00 wert war, bald folgte aber ein zweites im Werthe von \$5,00, in einigen Stunden ein dritter, stattlicher Klumpen im Werthe von \$240 und dann wurde einer im Werthe von \$100 an das Tageslicht befördert. Zwei Tage nach diesem Glücksfall begann die „goldene Hölle“ ihr Tier an derselben Stelle wieder zu legen und lieferte noch vor Anbruch der Nacht nicht weniger als \$5000 in mehr oder minder großem Gold klumpen. Und dabei hielt die ganze Mine kaum 10 Fuß im Durchmesser.

Das erste Stück Gold, welches in Californien gefunden wurde, war nur 50 Cents wert, und das zweite nur \$5,00. Der erste kleine „Schatz“ war nicht größer, als eine Erde, ist vielleicht aber das bedeutungsvollste Stück Metall, welches je im Laufe der Zeit gefunden wurde. Es ist nämlich dasselbe kleine glänzende Stückchen Gold, welches von 39 Jahren dem James Marshall in Sutters Mühle in California in die Augen fiel. Die Entdeckung dieses winzigen Klumpens hat zur Folge gehabt, daß die Welt um fast anderthalb Billionen Dollars in Gold bereichert wurde. Es ist jetzt als Denkwürdigkeit im Smithsonian Institut zu Washington ausgestellt.

In den vier Jahren, welche mit 1885 zu Ende gingen, wurden aus der ganzen Erde 10,396 Tonnen Gold im Werthe von \$7,411,797,850 gefunden. Schätzman den Wert einer Lme auf \$18,69, dann ist ein Kubikfuß Gold \$210, ein Kubikfuß \$362,885 und eine Kubikard \$9,797,762 wert. Ein Kubikfuß Gold wiegt 1200 Pfund Netto und \$1,000,000 würde daher nicht ganz zu einem Klumpen von drei Kubikfuß ausreichen.

Man will ausgerechnet haben, daß zu Beginn der christlichen Zeitepoche die Bewohner der Erde Gold im Werthe von \$427,000,000 besaßen. Zur Zeit, als Amerika entdeckt wurde, war dieser Wert auf \$59,000,000 zusammengengekippt. Dann öffnete die neue Welt

die

verborgenen Schätze und unentdecktisch begann ein reicher Strom von Gold fließen über die Welt zu ergießen.

Dann öffnete auch Australien in der

Zeit von 1852-3 seine Goldminen und

trug wesentlich dazu bei, daß sich der

Goldreichthum der Welt vermehrte. Und

doch ist dadurch der Werth des edlen Me-

talls nicht gesunken. Es wird angenom-

m, daß über \$3,000,000 Gold in den

Klumpen der Erde mitgebracht wurden.

Dann wird sehr viel Gold zu Detrac-

tionszwecken, zu Uhren, Juwelen und

sonstigen Schmuck- und Werkstücken ver-

wendet, ferner geht viel Gold in Flüssen,

Seen u. s. w.rettungslos verloren, so daß

alle Minen der Welt kaum genug her-

beiziehen können, um die Nachfrage zu

decken.

Auch ein Kunsttempel.

Ein Berichterstatter einer englischen Zeitung in New York nahm sich fürsche die Mühe, eine Fabrik aufzuführen, in welcher die beladenen Holzsäulen angefertigt werden, die man gewöhnlich in den Kirchenräumen der Erde mitbringt. Dann wird sehr viel Gold zu Detrac-

tionszwecken, zu Uhren, Juwelen und

sonstigen Schmuck- und Werkstücken ver-

wendet, ferner geht viel Gold in Flüssen,

Seen u. s. w.rettungslos verloren, so daß

alle Minen der Welt kaum genug her-

beiziehen können, um die Nachfrage zu

decken.

Das ist nun allerdings richtig, daß es

einen ehrlichen Seemann ungemeinlich

werden muß, wenn er einem solchen

Feinde gegenüber steht, gegen den

seine ganze Geschicklichkeit und sein

Muth nichts ausrichten können, aber was

gibt die „feigfühernden Männer“ da-

rum, wenn sie nur ihren Gegner zerstören können!

Scandalöse Freiheitsentziehung.

Was in diesem Lande der Freiheit, unter der Regierung durch das Volk und für das Volk Alles möglich ist, sagt die „N. Y. Volkszeitung“, haben wir an der geheimen Festhaltung von ganz geistig gesunden Leuten in öffentlichen Freizeitstätten, an der Bestrafung von Leuten, die am Sonntag ein Glas Bier getrunken, und an hundert anderen Verbrechen zu Tode, die der Fall von Major Holzborn, der, ohne überkauft eines Verbrechens beschuldigt zu sein, durch 8000 Anträge um Erteilung von Wirthschaftslicenzien eingetragen worden.

Die Stadt Atlanta in Georgia röhrt sich, in Bezug auf den Handel mit Schnupftabak die dritte Stadt der Welt zu sein.

Jetzt werden Hüte aus Papiermasse angefertigt, die nicht allein biegsam, sondern auch für Wasser un-

derdrückbar sind.

In den Flüssen Georgias wurden im letzten Jahre über 100 Menschen tödlich ausgebürtet (Shads) ausgesetzt.

Die Pennsylvania Eisenbahn Gesellschaft hat erklärt, daß sie in Zukunft keine Leute mehr anstellen wird, die über 45 Jahre alt sind.

Gegenwärtig halten sich viele reiche Cubans in New York auf und jeden Tag kommen noch immer mehr, um dort den Sommer zuzubringen.

Nip Van Winkles Hütte in den Catskills ist repariert worden. Sie wurde neulich durch Blitz beschädigt.

Rippe alte, rostige Bäche, seine lederne

Jugdachte und sein Trinkbecher sind

noch da.

Lechte Woche hat eine Klappe

verschlagen an einem Tage in dem Stadl,

wo die Werke der Cavalieristen in Fort

Keogh, Montana, standen, fünf Pferde

der Regierung zertrümmerten.

Die Stadt Philadelphia hat

ein neues Gefängnis gebaut, das

aus einem alten Gefängnis entstanden

ist.

Zum Heiraten ist's nie zu spät. In Avondale, Pa., hat die 90-jährige Mrs. Eliza Wilson Herrn Edwin Dunmore, dem beliebten ihres Herzens, zum ewigen Bande ihrer Hand gereicht.

Der Sohn des Verlobten, Dr. Peter Mitchell, von der Freiheit, die er seit 1882 auf dem Felde der Medizin praktizierte, hat seine Tochter geheiratet.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff

in der Nähe von New York

aus dem Hafen ausgetrieben.

Die Hochzeit ist eine sehr feierliche.

Um 12 Uhr nachts wird das Schiff